

Die Landesverweisung

Grundlagen und aktuelle Rechtsprechung

Dr. iur. Fanny de Weck

Rechtsanwältin RISE Attorney at Law, Lehrbeauftragte Universität Luzern

SKG – Schweizerische Kriminalistische Gesellschaft / 5.6.2025

1

Die Landesverweisung

Art. 66a ff. StGB

1. Gesetzgebung
2. Härtefallpraxis (66a Abs. 2 StGB / EMRK 8)
3. Personenfreizügigkeit (FZA)
4. Vollzugshindernisse (Flüchtlinge etc.)
5. Ausschreibung im SIS
6. Aufhebung / Rückkehr?
7. Fragen

I 2

2

1. Die Gesetzgebung

Art. 66a ff. StGB

Art. 66a StGB: Obligatorische Landesverweisung (5-15 Jahre)
unabhängig der Höhe der Strafe

Abs. 1: Katalogtaten

Abs. 2: Härtefallklausel

Art. 66a^{bis} StGB: Nicht obligatorische Landesverweisung (alle Verbrechen oder Vergehen): *Strafe oder Massnahme*

Art. 66d StGB: Aufschub des Vollzugs (*non-refoulement*)

I 3

3

1. Die Gesetzgebung

Art. 66a ff. StGB: Allgemeines

- Inkrafttreten 1.10.2016 Rückwirkungsverbot: BGE 146 IV 311 E. 3.2.2 (Dauerdelikt: BGer 6B_97/2022 v. 8.2.2023 E. 1.3)
- Rechtsnatur: zugleich **Entfernungsmassnahme** (Wegweisungswirkung) und **Einreiseverbot** (Fernhaltewirkung)
- keine Anwendung auf rein minderjährige Täter (JStG), aber auf **Übergangstäter** (BGE 149 IV 342)
- **automatische aufschiebende Wirkung** der Beschwerde ans Bundesgericht (BGE 145 IV 55 E. 1)

I 4

4

1. Die Gesetzgebung

Einzelfragen

- **Dauer der Landesverweisung 5-15 Jahre**
 - Wiederholungsfall nach Art. 66b StGB: 20 Jahre / lebenslang
 - mehrfache bzw. **parallele** Anordnung der Landesverweisung: Absorptionsprinzip und nicht Kumulation (BGE 146 IV 311)
- Art. 66a Abs. 1 StGB greift unabhängig davon, ob es beim Versuch geblieben ist und ob die Strafe bedingt, unbedingt oder teilbedingt ausfällt (BGE 144 IV 168)
- **Vollzug unbedingte Freiheitsstrafe vor Abschiebung** (Art. 66c StGB)
- **Zuständigkeit Vollzug**: Kantone, i.d.R. Migrationsämter im *für den Strafvollzug zuständigen* Kanton (muss nicht Wohnsitz sein)

I 5

5

1. Die Gesetzgebung

Änderungen anderer Gesetze, insb. AIG, AsylG

- **automatisches Erlöschen der Bewilligung (C, B) / vorläufigen Aufnahme (F) und Schutzstatus (S)**
 - Art. 61 Abs. 1 lit. e und f AIG/Art. 83 Abs. 9 AIG
- **Anerkannte Flüchtlinge: Erlöschen/kein Anspruch auf Asyl, Erlöschen B/C-Ausweis aber Erwerbstätigkeit und Sozialhilfe; kein Flüchtlingspass; keine ID Konflikt mit Flüchtlingskonvention!**
 - Art. 64 AsylG, aber Art. 61 und 88 AsylG für Flüchtlinge
- **Hinweis bei fakultativer LV nach Art. 66a^{bis}: Erlöschen von B- und C-Bewilligung erst bei Vollzug der LV**
 - Art. 61 Abs. 1 lit. f AIG
- **Verzicht auf LV nach Art. 66a und 66a^{bis}: Bindungswirkung für die Migrationsämter**
 - Art. 62 Abs. 2 und 63 Abs. 3 AIG (gilt nicht für Rückstufung; BGE 148 II 1 E. 4)

I 6

6

1. Die Gesetzgebung

Einzelfragen Katalogtaten

- Art. 66a Abs. 1 lit. d StGB erfasst **schlichten Ladendiebstahl** unter Verletzung eines Hausverbots in Kaufhaus nicht (BGE 145 IV 404)
- Art. 66a Abs. 1 lit. e **Unrechtmässiger Bezug von Sozialhilfe/Sozialversicherung**
 - BGE 149 IV 273: Kriterien *«leichter Fall»* nach StGB 148a Abs. 2:
 - unter CHF 3000: *leichter Fall*
 - über CHF 36'000: grundsätzlich *kein leichter Fall*
 - Zwischenbereich: Einzelfallprüfung: Massgeblich Verschulden nach 47 StGB, Verhalten, kriminelle Energie, Beweggründe etc.
 - BGer 6B_1161/2019 v. 13.10.2020: kein leichter Fall bei 4'542.- CHF unrechtmässiger Sozialhilfe
 - BGE 149 IV 273: leichter Fall bei 13'735.- CHF unrechtmässiger Sozialhilfe
- **Achtung:** auch bei nicht leichtem Fall Härtefallprüfung nach StGB 66a Abs. 2

I 7

7

2. Härtefallpraxis

Härtefallklausel in Art. 66a Abs. 2 StGB

«Die Härtefallklausel dient der Umsetzung des **Verhältnismässigkeitsprinzips**» / «Sie ist **restriktiv** anzuwenden» (BGE 145 IV 364, BGE 144 IV 332)

«Art. 66a StGB ist **EMRK-konform** auszulegen. Die Interessenabwägung im Rahmen der Härtefallklausel von Art. 66a Abs. 2 StGB hat sich daher an der Verhältnismässigkeitsprüfung nach Art. 8 Ziff. 2 EMRK zu orientieren» (statt vieler, BGer 6B_292/2023 v. 11.9.2023)

Zwei-Stufen-Prüfung mit Überschneidungen

- (1) schwerer persönlicher Härtefall / Eingriff in Art. 8 EMRK
- (2) Interessenabwägung: öffentliche versus private Interessen / Art. 8 Abs. 2 EMRK

«...Dabei ist der Situation von Ausländern Rechnung zu tragen, die in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind.»

Titel I 8

8

2. Härtefallpraxis

Härtefallklausel in Art. 66a Abs. 2 StGB

Zwei-Stufen-Prüfung nach sich überschneidenden Kriterien (1) (2)

- Natur und schwere Straftat und Verhalten seither (Legalprognose)(2)
- Dauer Aufenthalt (1 und 2)
- Soziale, sprachliche und wirtschaftliche Integration (1 und 2)
- Familiensituation: Ehepartner / Kindesinteressen (1 und 2)
- Verbindung Herkunftsstaat und Wiedereingliederungschancen (1 und 2)
- Krankheit (hierzu BGE 145 IV 455; 6B_25/2022)
- etc.

- **EGMR:** Bei der Landesverweisung einer Person mit aufenthaltsberechtigtem Ehepartner/Kinder oder bei sog. *settled migrants* (ab legalem Aufenthalt von ca. 10 Jahren) in der Regel Eingriff in Art. 8 EMRK gegeben, so dass **zwingend eine Verhältnismässigkeitsprüfung** nach Art. 8 Abs. 2 EMRK stattfinden muss. Eigentlich auch unter Art. 5 Abs. 2 BV logisch.

Titel | 9

9

2. Härtefallpraxis

Härtefall aufgrund Unverhältnismässigkeit materiell bejaht/bestätigt in:

Familienväter und Secondos

- BGE 144 IV 332 v. 23.11.2019: **Secondo & Familienvater**, Portugiese, zweifacher Raub, 12 Monate Freiheitsstrafe
- BGer 6B_627/2018 v. 22.3.2019 (Bestätigung Verzicht auf LV durch OG ZH): **Secondo**, Serbe, versuchte schwere KV, Raub, Nötigung, 36 Monate [9 unbedingt], 20-jährig im Tatzeitpunkt, gute Legalprognose, klagloses Vorleben
- BGer 6B_987/2021 v. 31.10.2022: **Familienvater & Secondo**, Serbe, Geldstrafe von 150 TS; zwei minderjährige Kinder, davon eines mit Geburtsgebrechen; leichtes Verschulden und Kindesinteressen als Ausschlag
- BGer 6B_1453/2022 v. 8.6.2023; 14-jährig in CH, **Familienvater**, 36 Monate gewerbsmässiger Diebstahl, kaum Bezug zu Sri Lanka, Kindeswohl, positive Entwicklung, Hinweis: private und öffentliche Interessen *halten sich die Waage*; folglich überwiegen die öffentlichen Interessen an LV *nicht*.
- BGer 6B_292/2023 v. 11.9.2023 (Bestätigung Verzicht auf LV durch OG ZH): **Secondo**, Spanier, 15 Monate bedingt, BetmG, Straffälligkeit als Lebenskrise (Drogensucht)
- BGer betreffend **Besuchsrechte**, Vater BGer 6B_1272/2023 v. 30.10.2024 (zur Publikation vorgesehen) und BGer 6B_243/2024 v. 2.12.2024 minderjährigen Kindern/schwerbehindertem Sohn (Problematik der Landesverweisung als Einreisesperre)

Titel | 10

10

2. Härtefallpraxis

Rückweisungen zur Klärung der Interessen betroffener Familienmitglieder

- BGE 145 IV 161 E. 3.4: Interessen von Partner/in und Kindern zwingend in Verhältnismässigkeitsprüfung zu berücksichtigen

Frage der Zumutbarkeit Wegzug Partner/Partnerin:

- BGer 6B_1245/2021 v. 8.6.2022; Thailänderin, 12 Monate bedingt BetmG, langer Aufenthalt & 20 Jahre Ehe mit Schweizer: Rückweisung **Anhörung des kranken CH-Ehemanns** zur Zumutbarkeit Wegzug nach Thailand (OG ZH Ehemann als Zeuge angehört und auf LV verzichtet)
- BGer 6B_552/2021 v. 9.11.2022; Slowene, 24 Monate BetmG, CH-Ehefrau und zwei kleine Töchter: Rückweisung zur Abklärung der Zumutbarkeit des Mitwegzugs Ehefrau und Kinder für Dauer der Landesverweisung (Abklärung mögliche gemeinsame dritte Staatsangehörigkeit)
- BGer 6B_926/2023 v. 13.1.2025; Türkei, Secondo und Schweizer Ehefrau (schwanger), 24 Monate bedingt, Abklärung Zumutbarkeit Mitwegzug Ehefrau
- Relevanz der ausländerrechtlichen sog. «Zweijahresregel»? vgl. kürzlich: BGer Fünfer-Urteil 6B_793/2024 v. 2.4.2025 -> massive Verschärfung

Titel | 11

11

2. Härtefallpraxis

Kinder unter Art. 8 EMRK und Kinderrechtskonvention (SR 0.107)

BGer 6B_552/2021 v. 9.11.2022 E. 2.4.2 (Erwägungen zu Art. 8 EMRK und Kindeswohl bei Landesverweisungen)

«Bei intakten familiären Verhältnissen mit gemeinsamem Sorge- und Obhutsrecht der Eltern führt die Landesverweisung zum Abbruch der eng gelebten Beziehung des Kindes zu einem Elternteil, wenn den übrigen Familienmitgliedern und insbesondere dem anderen, ebenfalls sorge- und obhutsberechtigten Elternteil ein Wegzug in das Heimatland des anderen Elternteils nicht zumutbar ist. Dies ist nicht im Interesse des Kindeswohls und spricht daher grundsätzlich gegen eine Landesverweisung. Eine Landesverweisung, die zu einer Trennung der vormals intakten Familiengemeinschaft von Eltern und Kindern führt, bildet einen Eingriff in das durch Art. 8 Ziff. 1 EMRK geschützte Recht auf Achtung des Familienlebens (...), welcher im Interesse des Kindes nur nach einer eingehenden und umfassenden Interessenabwägung und nur aus ausreichend soliden und gewichtigen Überlegungen erfolgen darf...»

Relevanz Besuchsrecht unter Art. 8 EMRK (vgl. 6B_1272/2023 v. 30.10.2024 [zur Publikation vorgesehen] und BGer 6B_243/2024 v. 2.12.2024)

Titel | 12

12

2. Härtefallpraxis

Secondos: In der Schweiz geboren oder aufgewachsen

- Härtefall und damit Eingriff in EMRK 8 i.S. der ersten Bedingung von StGB 66a Abs. 2 laut Bundesgericht nur bei **besonders ausgeprägter Integration** -> LV eines Secondos ohne Verhältnismässigkeitsprüfung nicht EGMR kompatibel...
- BGer 6B_292/2023 v. 11.9.2023, E. 1.5.4: *«ist...angesichts des Umstands, dass der Beschwerdegegner in der Schweiz geboren ist, hier aufgewachsen ist, seine Kindheit und Jugend hier verbracht hat und nun über 30 Jahre hier lebt, grundsätzlich davon auszugehen, dass eine gesellschaftliche Integration zweifellos stattgefunden hat.»*
- -> Praxis hart, anstatt vieler, BGer 6B_1316/2023 v. 16.8.2024, Secondo aus Nordmazedonien, 20 Monate bedingt für gewerbsmässigen Diebstahl, keine Vorstrafen und wirtschaftlich und sozial gut integriert (11 Diebstähle im Paketzentrum seines Arbeitgebers; Tatverschulden im leicht bis mittelleichten Bereich)
- Hinweis: Secondos aus Nicht EU-Staaten ohne Ehepartnerin in CH können nach Ablauf der Landesverweisung i.d.R. nicht zurück (normale AIG-Regeln, ausser FZA-berechtigt)

Titel | 13

13

2. Härtefallpraxis

Härtefall aufgrund Unverhältnismässigkeit materiell bejaht/bestätigt in:

Keine Kernfamilie, d.h. weder Ehe/Kinder noch (klassischer) Secondo?

-> Keine Garantie auf Verbleib auch im Bagatellbereich, langer Aufenthalt und C-Bewilligung, denn kein Härtefall = keine umfassende Verhältnismässigkeitsprüfung (Problem mit Art. 5 Abs. 2 BV/EMRK 8)

Gutheissungen Bundesgericht

- BGer 7B_837/2023 v. 12.8.2024, Dominikanische Republik, 15-jährig in CH gekommen, **35 Jahre Aufenthalt**, 50 Jahre, vier Kinder erwachsene Kinder in CH; 120 TS Betrug (Deliktssumme 14'197.- CHF, Ergänzungsleistungen IV)
- BGer 7B_268/2022 v. 5.11.2024, Kosovare, ca. **18 Jahre Aufenthalt**, hatte schon Gemeindebürgerrecht, einfache KV und Freiheitsberaubung, 12 Monate bedingt, gute Legalprognose (aber OG ZH hatte Härtefall schon nicht angenommen)

Titel | 14

14

2. Härtefallpraxis

Regelfall in Lausanne: Harter Fall statt Härtefall...

Wenige Beispiele von sehr vielen....

- BGer 6B_1428/2020 v. 19.4.2020: Kosovarin, **Geldstrafe 180 Tagessätze**, Betrug (Arbeitslosenkasse, Deliktssumme ca. 17'000 CHF), 16-jährig in Schweiz gekommen; 28 Jahre Aufenthalt, alle drei erwachsenen Kinder in CH.
- BGer 6BGer 6B_867/2022 v. 2.8.2023: Raub etc., **10 Monate Freiheitsstrafe bedingt**; Secondo Bosnien-Herzegowina
- BGer 6B_1439/2021 v. 28.11.2022: Iraker, **Geldstrafe 30 Tagessätze**, einfache Pornografie i.S.v. Art. 197 Abs. 4 zweiter Satz StGB, 13 Jahre Aufenthalt, wirtschaftlich gut integriert
- BGer 6B_1358/2021 v. 21.6.2023: Mazedonier, Secondo (10-jährig in CH), 27 Jahre Aufenthalt, EU-Ehefrau drei minderjährige Kinder, **fünf Monate wegen Freiheitsstrafe Betrug** (Vorstrafen); keine Gewichtung der Kindesinteressen
- BGer 7B_17/2021 v. 2.10.2023: Italiener, **Freiheitsstrafe 6 Monate**, versuchte schwere Pornografie nach StGB 197 Abs. 4 Satz 2; 50-jährig, ganzes Leben in Schweiz wobei Unterbrüche in Italien (kein Härtefall, keine Interessenabwägung); FZA-konform sei es wegen einer Vorstrafe (im Vermögensbereich)
- BGer 6B_402/2024 v. 2.4.2025: Dominikanische Republik, **bedingte Geldstrafe 60 TS**, Betrug im Bereich Sozialversicherung, hatte nur zwei von drei Arbeitgebern bei ALV angegeben, Deliktssumme 9'000 CHF, im Alter von 13 in CH gekommen, 26 Jahre alt (Kind in Dominikanischer Republik)
-

Titel | 15

15

2. Härtefallpraxis

Regelfall in Lausanne: Harter Fall statt Härtefall...

Fazit Härtefall:

*... Verschärfung gegenüber AIG-Praxis massiv...
... Bundesgerichtliche Rechtsprechung ausgesprochen
streng und stark in Entwicklung...*

Rechtsnatur der Landesverweisung:

Gemäss Bundesgericht ist die Landesverweisung als Institut des Strafrechts und nach der Intention des Gesetzgebers **primär als sichernde Massnahme** zu verstehen. Somit stehe nicht der Straf- sondern der Massnahmecharakter im Vordergrund, auch wenn ihr eine gewisse pönale Komponente nicht abgesprochen wird (vgl. BGer 6B_1176/2021 v. 26.4.2023 E. 5.2.2; BGE 146 IV 311 E. 3.7 m.H.).

Titel | 16

16

5. Rechtsprechung

Personenfreizügigkeitsabkommen - FZA

FZA-Aufenthaltsrechte dürfen nach Art. 5 Abs. 1 Anhang I FZA nur durch Massnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit gerechtfertigt sind, eingeschränkt werden.

- Prüfungskriterien?

- Anwendbarkeit des FZA: insb. arbeitstätige EU/EFTA-Bürger und deren Familienangehörige (namentlich Ehepartner/Kinder)
- Zwingende Verhältnismässigkeitsprüfung (FZA 5 Abs. 1 Anhang I)
 - Hauptkriterium: Legalprognose / tatsächliche Rückfallgefahr. «...Je schwerer die Gefährdung, desto niedriger die Anforderungen an die in Kauf zu nehmende Rückfallgefahr. Ein **geringes, aber tatsächlich vorhandenes Rückfallrisiko** kann für eine aufenthaltsbeendende Massnahme im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Anhang I FZA genügen, sofern dieses Risiko eine schwere Verletzung hoher Rechtsgüter wie beispielsweise die körperliche Unversehrtheit beschlägt“ (BGer 6B_149/2023 v. 1.11.2023, E. 1.3.4 m.w.H.)

I 17

17

3. Personenfreizügigkeit (FZA)

Grundsatzurteile Strafkammer

BGE 145 IV 55 (schwedisch-serbischer Doppelbürger, versuchte einf. KV & Drohung, 8 Monate unbedingt)

BGE 145 IV 364 (Spanier, 19 Monate bedingte Freiheitsstrafe für qualifiziertes BetmG-Delikt)

....Abgrenzung der Strafkammer von der ausländerrechtlichen Praxis unter dem FZA....

-> Kritik an Rechtsprechung, vgl. Astrid Epiney in Plädoyer 6/2020 «Das Schweizer Strafrecht hat nicht immer Vorrang»

I 18

18

3. Personenfreizügigkeit (FZA)

Erster Anwendungsfall in Lausanne: BGer 6B_205/2023 v. 17.8.2023

- EU-Bürger, seit 2018 in der Schweiz, gut integriert (keine Ehefrau/Kinder)
- gewerbsmässiger Betrug und Urkundenfälschung: bedingte Freiheitsstrafe von acht Monaten
- OG ZH: Härtefall i.S.v. Art. 66a Abs. 2 StGB verneint, aber Landesverweisung nicht mit Art 5 Anhang I FZA kompatibel
- Bundesgericht deckt den Verzicht auf LV durch OG ZH: Entscheidend sind Art und Ausmass der Rechtgüterverletzung. Ist das Vermögen betroffen, und nicht die körperliche Unversehrtheit, sind höhere Anforderungen an die Rückfallgefahr zu stellen
- Vorliegend gute Legalprognose (keine Vorstrafen), keine relevante Rückfallgefahr (Restzweifel genügen nicht)
- Dito: BGer 6B_149/2023 v. 1.11.2023 (Portugiese, 90 TS, Betrug, keine Vorstrafen, Bundesgericht deckt Verzicht auf LV durch OG ZH)
- FZA-Kompatibilität vieler Urteile fraglich (anstatt vieler, BGer 6B_670/2024, 60 TS Deliktssumme 6'300, arbeitstätiger Franzose, wobei hier Frage nicht geprüft...)

Titel | 19

19

4. Vollzugshindernisse

Überblick mögliche Vollzugshindernisse i.S.v. Art. 66d StGB

- Flüchtlingsrechtlicher Non-Refoulement-Schutz (StGB 66d lit.a)
 - Flüchtlinge : Verfolgung gemäss FK
 - Genfer Flüchtlingskonvention (Art. 33 FK und Art. 25 Abs. 2 BV)
 - Ausnahmen vom Rückschiebungsverbot begrenzt möglich (vgl. Art. 5 Abs. 2 AsylG)
- Menschenrechtlicher Non-Refoulement-Schutz (StGB 66d lit. b)
 - Art. 3 EMRK und Art. 25 Abs. 3 BV: Schutz vor Folter oder unmenschlicher Behandlung
 - Absoluter Schutz: Keine Ausnahmen möglich
 - Viele vorläufig Aufgenommene aufgrund Gefährdung durch allgemeine Kriegssituation, medizinische Gründen
- Hinweis: Flüchtlinge gemäss FK stehen regelmässig auch unter dem Schutz von EMRK 3 (vgl. etwa BGer 6B_38/2021 v. 14.2.2022 E. 5.5.6 [Syrien])

Titel | 20

20

4. Vollzugshindernisse

Grundsatz: Strafrichter muss Rückschiebungsverbot berücksichtigen

- Allfällige Vollzugshindernisse der Landesverweisung im Sinne von Art. 66d Abs. 1 StGB müssen bereits im Zeitpunkt des **Entscheids über die Landesverweisung berücksichtigt** werden, soweit die **Verhältnisse stabil** sind und sich **definitiv** bestimmen lassen (BGE 149 IV 231 E. 2.1.2)
- Liegt ein **definitives Vollzugshindernis** vor, so hat der Sachrichter auf die Anordnung der Landesverweisung zu verzichten. Im Übrigen sind die Vollzugsbehörden zur Prüfung allfälliger Vollzugshindernisse, die zum **Zeitpunkt des Sachurteils noch nicht feststehen**, zuständig (vgl. etwa BGer 6B_1115/2022 v. 22.11.2023 m.z.H.)
- Beschuldigten kommt trotz Untersuchungsgrundsatz **Mitwirkungspflicht** zu

Titel | 21

21

4. Vollzugshindernisse

Anerkannte Flüchtlinge (B- oder C-Bewilligung, oder F-Status)

BGer 6B_1042/2021 v. 24.5.2023 (bestätigt in BGer 6B_382/2024 v. 6.2.2025)

- Anerkannter iranischer Flüchtling:
 - Freiheitsstrafe von 4 Jahren und 8 Monaten für qualifizierte Brandstiftung und unrechtmässiger Sozialhilfebezug
 - Iranisches Regime besteht seit Jahrzehnten, Restvollzug noch 16 Monate (die massgeblichen Umstände werden sich bei Entlassung gemäss BGer daher kaum ändern)
 - Vorinstanz (LU) hätte bereits aufgrund der Verletzung von Art. 25 Abs. 3 BV und Art. 3 EMRK auf LV verzichten müssen (...keine Härtefall- Abwägungsfrage...)
- Anders etwa: BGer 6B_38/2021 vom 14.2.2022 syrischer Flüchtling: 7 Jahre FS für versuchten Mord: Bf. kann sich aktuell zwar auf Art. 3 EMRK berufen, aber da er noch langjährige Haftstrafe absitzen müsse, sei Situation in Syrien zum Zeitpunkt des Vollzugs noch nicht voraussehbar, Risiko der unmenschlichen Behandlung damit aktuell nicht «konkret». LV zulässig.
- Kriterium bei Rückschiebungsverbot: Länge des noch anstehenden Strafvollzugs und Beständigkeit des Vollzugshindernis -> Problem: stark willküranfällig

Titel | 22

22

4. Vollzugshindernisse

Anerkannte Flüchtlinge (B- oder C-Bewilligung, oder F-Status)

- BGE 149 IV 231: Vorläufig aufgenommenener tibetischer Flüchtling.
 - 30 Monate FS
 - Landesverweisung in ein Drittstaat ausser «China» rechtswidrig (Landesverweisung in Drittstaat nur möglich, wenn Aufenthalt dort sichergestellt).
 - Ähnlich BGer 6B_59/2025 v. 9.4.2025: LV in den «Maghreb»
- Flüchtlingen aus Somalia: BGer 6B_68/2022 v. 23.1.2023 und BGer 7B_466/2023 vom 26.8.2024: Verzicht auf LV ungeachtet der schweren Straftat (versuchte vorsätzliche Tötung, Todesurteil wegen Homosexualität)
- Harte Praxis des Bundesgerichts dagegen bei Eritreer, Syrier, Afghanen (darunter auch bei anerkannten Flüchtlingen) -> Problem Vollzug

Titel | 23

23

4. Vollzugshindernisse

Menschenrechtliches Rückschiebungsverbot aus medizinischen Gründen

- Art. 3 EMRK verbietet in Ausnahmefällen auch die Abschiebung einer Person aus medizinischen Gründen, wenn die Abschiebung einer schwerkranken Person einer **unmenschlichen Behandlung** gleichkommt (vgl. hierzu EGMR *Paposhvili v. Belgium*, 13.12.2016)
- Vgl. BGer 6B_25/2022 v. 18.10.2023. Bf. leidet an Niereninsuffizienz und hat mehrmals wöchentlich Dialysebehandlung; Rückweisung zur Abklärung möglicher Dialysebehandlung in Gambia
- Hinweis: Frage der Gesundheit ist sowohl unter dem Aspekt **Rückschiebungsverbot** als Vollzugshindernis als auch unter der Frage der Verhältnismässigkeit relevant (Art. 66a Abs. 2 und Art. 8 EMRK)
- Siehe auch BGE 145 IV 455 (hier Art. 8 EMRK im Vordergrund)

Titel | 24

24

4. Vollzugshindernisse

Grundsatz: Strafrichter muss Rückschiebungsverbot berücksichtigen

- Rechtsprechung der Strafkammer noch stark in Entwicklung! Vieles unklar:
 - Was heisst definitiv bestimmbar? (Kriterien: Länge der Haftstrafe und Dauerhaftigkeit einer Gefährdung...)
 - Bindung migrationsrechtliche Vorentscheide insb. Staatssekretariat für Migration (SEM)?
 - Ausmass Mitwirkungspflicht und Untersuchungsgrundsatz?
 - Verhältnis Vollzugshindernisse - Verhältnismässigkeitsprüfung (StGB 66a Abs. 2 StGB) ?
 - Wieder-Regularisierung bei langfristigen Vollzugshindernissen ?
 - Konsequenz der obl. Landesverweisung bei Vollzugshindernis: Statuslosigkeit trotz legalem Aufenthalt (*legale sans papiers*). Anerkannte Flüchtlinge dürfen arbeiten, Sozialhilfe beziehen, Reise- bzw. Flüchtlingspass *unklar*.

Titel | 25

25

5. Ausschreibung im SIS

Quasi-Automatismus bei Drittstaatsangehörigen

BGE 147 IV 340

- Türkischer Staatsangehöriger (14-jährig in CH, Schändung, bedingte Geldstrafe von 270 Tagessätzen, Härtefall verneint)
 - Es reicht, wenn für die Straftat im Gesetz eine Freiheitsstrafe im Höchstmass von einem Jahr oder mehr vorgesehen ist
 - Die Annahme einer «Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung» setzt nicht zwingend ein schweres oder besonders schweres Delikt voraus. Ausgenommen sind Bagatelldelikte
- Anordnung Strafgericht – Ausschreibung Vollzugsbehörde
 - Zusätzliche Konsequenzen auf die Verhältnismässigkeit je nach Fall massiv
 - Kompatibilität der Praxis des Quasi-Automatismus mit EU-Recht fraglich

| 26

26

5. Aufhebung / Rückkehr ?

● Rückkehr aus dem Ausland:

- Person ist ausgereist
- Nach Ablauf der LV: Massgeblich ist AIG / FZA

● Wieder-Regularisierung bei Vollzugshindernissen?

- Gesetzgebungsproblem: LV beginnt erst bei Verlassen der Schweiz zu laufen (Art. 66c Abs. 5 StGB)
- Bei Vollzugshindernissen kann Schweiz nicht verlassen werden: Betroffene werden potenzielle lebenslängliche *sans papiers*. Nach Ablauf der Landesverweisung unter Hinweis auf Art. 8 EMRK / Flüchtlingskonvention Wieder-Regularisierung verlangen ?
- Literatur zur ungelösten Problematik: Julia Bischofberger, Nicht vollziehbare Landesverweisungen, ZStrR 142/2024, S. 229ff.

Titel | 27

27

Fragen?

| 28

28



**RIGHTS IN SWITZERLAND
AND EUROPE**

FANNY DE WECK
DR. IUR. RECHTSANWÄLTIN

LANGSTRASSE 113
POSTFACH 8666
8036 ZÜRICH

T +41 (0) 44 576 83 30
F +41 (0) 44 576 83 31

DEWECK@RISELAW.CH
RISELAW.CH